

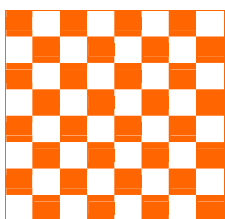
SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



MANNSCHAFTS MEISTERSCHAFT

- 2. Bundesliga West 7 und 8 Runde
- Landesliga B – 7. Runde
- 2. Klasse Nord – 6. Runde
- 2. Klasse Stadt – 7. Runde
- 2. Klasse Mitte/Süd – 4. Runde



Informationen zum Schulschach Fortbildungsseminar

HEFT 18

18. Jahrgang

Sonntag, 18. Januar 2008



Schwarzach erobert Rang 3



In der 2. Bundesliga West



Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>



2. BUNDESLIGA WEST – ERGEBNISSE 7-8



ERGEBNISSE DER 7. RUNDE

Wüstenrot Sbg		Spk. Jenbach 2		3.0:3.0
1	FM	Pitschka Klaus	IM	Reich Thomas 1 : 0
2		Lickleder Andr.	FM	Deglmann Lud ½:½
3	FM	Riemelmoser F.	FM	Micheli Carlo 0 : 1
4		Durakovic Alman	FM	Kleissl Helmut ½:½
5		Endthaler Arn.		Schnegg Daniel ½:½
6		Huber Wolfgang		Schnegg Martin ½:½

ASK Salzburg		Schwaz		2.5:3.5
1	FM	Westermeier Ar.	FM	Bayer Bernhard ½:½
2		Navratil Robert	MK	Fuchs Georg 0 : 1
3		Jürgens Klaus		Gruber Michael 1 : 0
4		Besner Bernh.		Riedl Johannes 0 : 1
5		Löffler Chr.		Kondrak Christ. ½:½
6		Scheiblmaier R.		Köll Hannes ½:½

Dornbirn		Rochade Rum		1.0:5.0
1	IM	Drabke Lorenz	IM	Bromberger St. ½:½
2	^{WFM}	Novkovic Julia	FM	Gatterer Florian 0 : 1
3		Klocker Bened.	^{FM}	Bertagnolli Alex 0 : 1
4		Natter Markus	MK	Eybl Alexander ½:½
5		Klocker Daniel		Jedinger Andr. 0 : 1
6		Kessler Luca		Mühlbacher B 0 : 1

Hohenems II		Zillertal		2.5:3.5
1		Fröwis Georg	GM	Lanka Zigurds 0 : 1
2	FM	Baldauf Marco	IM	Gross David ½:½
3	IM	Novkovic Milan	GM	Maiwald Jens-U 0 : 1
4	FM	Amann Günter	FM	Tabernig Bernh. 1 : 0
5		Burschowsky M.		Schiestl Josef 1 : 0
6		Hillbrand Johann	NM	Platzgummer F. 0 : 1

Bregenz		Ranshofen		3.0:3.0
1	IM	Weindl Alfred	GM	Medvegy Zoltan 1 : 0
2	FM	Herbrechtsmeier		Webersberger J 0 : 1
3	MK	Pöttinger H.		Enöckl Philipp ½:½
4	NM	Bezler Rainer	MK	Zoister Stefan 1 : 0
5	^{WIM}	Mira Helene	NM	Ager Josef 0 : 1
6		Lenninger Ralf	NM	Hackbarth W. ½:½

Götzis		Spk. Schwarzach		2.5:3.5
1	IM	Dobosz Henryk	IM	Brumen Dinko ½:½
2	IM	Eisenbeiser Am.	IM	Krstic Uros ½:½
3	NM	Schmidlechner	IM	Danner Georg ½:½
4		Scheffknecht Ph	FM	Hrvacic Pavle 0 : 1
5	MK	Kranz Armin		Ljubic Juro 0 : 1
6		Wallis Anton		Stöckl Norbert 1 : 0

ERGEBNISSE DER 8. RUNDE

Götzis		Spk. Jenbach 2		2.5:3.5
1	IM	Dobosz Henryk	IM	Reich Thomas 1 : 0
2	NM	Schmidlechner	FM	Deglmann Lud ½:½
3		Scheffknecht Ph	FM	Micheli Carlo ½:½
4	MK	Kranz Armin	FM	Kleissl Helmut 0 : 1
5		Wallis Anton		Schnegg Daniel ½:½
6		Ferk Martin		Schnegg Martin 0 : 1

Bregenz		Schwaz		4.5:1.5
1	IM	Weindl Alfred	MK	Fuchs Georg 1 : 0
2	FM	Herbrechtsmeier	MK	Gruber Michael ½:½
3	MK	Pöttinger H.		Riedl Johannes 1 : 0
4	NM	Bezler Rainer		Kondrak Christ. 1 : 0
5	^{WIM}	Mira Helene		Köll Hannes ½:½
6		Lenninger Ralf		Streiter Gerhard ½:½

ASK Salzburg		Rochade Rum		1.5:4.5
1	FM	Westermeier Ar.	IM	Bromberger St. 0 : 1
2		Navratil Robert	FM	Gatterer Florian 0 : 1
3		Jürgens Klaus	^{MK}	Eybl Alexander 0 : 1
4		Besner Bernh.	^{MK}	Jedinger Andr. ½:½
5		Löffler Chr.		Mühlbacher B 0 : 1
6		Scheiblmaier R.		Glavas Dragan 1 : 0

Wüstenrot Sbg		Zillertal		1.5:4.5
1	FM	Pitschka Klaus	IM	Gross David ½:½
2		Lickleder Andr.	GM	Maiwald Jens-U 0 : 1
3	FM	Riemelmoser F.	FM	Tabernig Bernh. 0 : 1
4		Durakovic Alman	FM	Schiestl Josef ½:½
5		Endthaler Arn.	MK	Kröll Johannes ½:½
6		Huber Wolfgang	NM	Platzgummer F. 0 : 1

Hohenems II		Ranshofen		2.5:3.5
1		Fröwis Georg	GM	Medvegy Zoltan 0 : 1
2	IM	Novkovic Milan		Webersberger J ½:½
3	FM	Grabher Heinz		Enöckl Philipp 1 : 0
4	FM	Amann Günter	MK	Zoister Stefan 0 : 1
5		Burschowsky M.	NM	Ager Josef ½:½
6		Hillbrand Johann	NM	Hackbarth W. ½:½

Dornbirn		Spk. Schwarzach		2.0:4.0
1	IM	Drabke Lorenz	IM	Brumen Dinko 1 : 0
2	^{WFM}	Novkovic Julia	IM	Krstic Uros 0 : 1
3		Klocker Bened.	IM	Danner Georg 0 : 1
4		Natter Markus	FM	Hrvacic Pavle 1 : 0
5		Klocker Daniel		Ljubic Juro 0 : 1
6		Kessler Luca		Stöckl Norbert 0 : 1



TABELLE DER 2. BUNDESLIGA WEST - 2008/2009

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt	%
1	Zillertal		3.5	3.5	3.0	4.5	3.5	5.5			3.0	4.5		20	31.0	65
2	Ranshofen	2.5		4.5		3.5	3.5	2.5	3.5	3.0			5.5	16	28.5	59
3	Spk. Schwarzach	2.5	1.5			1.5		5.0	3.5	4.5		4.0	3.0	13	25.5	53
4	Spk. Jenbach 2	3.0				3.0	2.0	4.0	3.5		2.0	4.0	3.5	14	25.0	52
5	Wüstenrot Sbg	1.5	2.5	4.5	3.0				5.0	5.0	0.0		3.0	11	24.5	58
6	Hohenems II	2.5	2.5		4.0			2.0	3.5	2.5	4.5	3.0		10	24.5	51
7	Rochade Rum	0.5	3.5	1.0	2.0		4.0				3.0	5.0	4.5	13	23.5	49
8	Götzis		2.5	2.5	2.5	1.0	2.5			4.5		3.0	4.5	7	23.0	48
9	Bregenz		3.0	1.5		1.0	3.5		1.5		4.5	3.5	4.0	13	22.5	47
10	Schwaz	3.0			4.0	0.0	1.5	3.0		1.5		3.5	3.5	11	20.0	48
11	Dornbirn	1.5		2.0	2.0		3.0	1.0	3.0	2.5	2.5			2	17.5	36
12	ASK Salzburg		0.5	3.0	2.5	3.0		1.5	1.5	2.0	2.5			2	16.5	34

KOMMENTARE ZUR 7.RUNDE

Bregenz-Ranshofen 3 : 3

Medveggy verlor mit einer Ungenauigkeit und mit dem Einstellen einer Figur die Partie. Webersberger eröffnete mit b3, eine interessante Stellung entstand. Schwarz wollte in der Partie den Sieg erzwingen, statt einer Remisvariante wählte er jedoch den Verlust.. In Zeitnot lenkte Zoister in ein verlorenes Endspiel. Ein Mira spielte gegen Ager zu passiv und wollte nur Remis. Sie verlor Feld um Feld und schließlich die Qualität. Hackbarth eroberte in einem Angriff 2 Bauern. Lenninger griff zum letzten Mittel mit einem sicher nicht gerechtfertigten Angriff, den der Ranshofener unterschätzte. In aussichtsreicher Position bot der Bregenzer Remis an,



Wüstenrot Salzburg – Sparkasse Jenbach 3 : 3

Pitschka ließ gegen Reich das Standardscheinopfer Sxe4 zu, das an sich zu einer leicht besseren Stellung für Schwarz führen sollte. Allerdings setzte Reich

unmittelbar darauf ungenau fort, was Pitschka zu einem schönen Angriffssieg nutzte. Lickleder gegen Deglmann endete nach unspektakulärem Verlauf schnell remis. Riemelmoser sah anstelle der geplanten schnellen Lösung in besserer Stellung eine noch schnellere, die statt des Opfers zu Figurenverlust führte. Kleissl - Durakovic verließ nie die Remisbreite und führte zu Dauerschach im Endspiel. Endthaler – Daniel Schnegg endete nach zunächst besserer Stellung unklar – Remis. Huber eröffnete gegen Martin Schnegg mit Caro-Kann – auch Remis.



Götzis – Sparkasse Schwarzach 2,5 : 3.5

Dobosz erlangte gegen Brumen im Zuge eines Minoritätsangriffs überlegenes Spiel am Damenflügel, was jener jedoch durch Gegenspiel am Königsflügel ausreichend kompensieren konnte, bis schließlich ein ausgeglichenes Endspiel zum Remis führte. Krstic erlangte durch ein Figurenopfer gegen Eisenbeiser taktische Vorteile, diesem gelang es jedoch, in ein ausgeglichenes Schwerfigurenendspiel abzuwickeln.



Danner lehnte zunächst in leicht besserer Stellung ein Remisangebot von Schmidlechner ab, musste aber dann nach ungenauem Spiel noch hart um den halben Punkt kämpfen. Hrvacic bewies in einem Mittelspiel ohne Damen überlegene Technik gegen Scheffknecht, während Juro Ljubic einen Qualitätsgewinn gegen Kranz kaltblütig zum Sieg nutzte. Stöckl opferte gegen Wallis einen Turm für Königsangriff, übersah aber in der Vorausberechnung einen tödlichen Konter. Insgesamt ein hart erkämpfter Sieg für Schwarzach.

ASK Salzburg – Schwaz 2,5 : 3,5

Eine kompliziert Sweschnikov Partie endete nach langem Kampf remis. Navratil macht in ausgeglichener Stellung einen katastrophalen Zug und verliert rasch. Gruber übersieht gegen Jürgens im ausgeglichen Mittelspiel eine Springergabel, der die Dame für 2 Figuren kostet. Besner mit Schwarz lehnt mit einem Mehrbauern remis ab, unterschätzt aber die gegnerischen Angriffschancen und fällt einem schönen Mattangriff zum Opfer. Löffler gelingt es nicht, eine vorteilhafte Druckstellung auszunutzen und muss sich schlussendlich mit Dauerschach zufrieden geben. Scheiblmaier verliert im Mittelspiel einen Bauern. Er verteidigt sich im Turmendspiel zäh und kann die Partie remis halten.



KOMMENTARE ZUR 8.RUNDE

ASK Salzburg – Rochade Rum 1.5 : 4.5

Westermeier opferte eine Figur für 3 Bauern, die Figur erweist sich jedoch als stärker. Navratil investierte für ein Gegenspiel einen Bauern und wird langsam in die Enge getrieben. In einem komplizierten Mittelspiel gelingt es Eybl gegen Jürgens auf die b-Linie einzudringen. Nachdem der Rumer auch noch am Königsflügel einbringen kann, ist Jürgens verloren. In einer sehr scharfen Stellung einigten sich beide Besner und Jedinger auf Zugwiederholung. Löffler reagierte auf einen zweifelhaften Eröffnungszug falsch, verliert einen Bauern und in Folge die Partie. Scheiblmaier gewinnt im Mittelspiel eine Figur und gewinnt trotz Zeitnot.

Wüstenrot Salzburg – Zillertal 1.5 : 4.5

Im „Spitzenspiel“ stellte Pitschka gegen Groß zunächst einen Bauern ein, das Endspiel endete dann nach Rückgewinn des Bauern und kompliziertem Verlauf Remis. Lickleder geriet gegen Maiwald in eine passive Stellung, das Bauernopfer zwecks Initiative genügt nicht. Riemelmoser eröffnete unkonventionell, anstelle eines Bauerngewinns hätte ein Bauernopfer langfristige Initiative und eine bessere Stellung gebracht, anstatt dessen gewann Tabernig einen Turm. Durakovic einigte sich mit Schiestl in ausgeglichener Stellung auf Remis. Endthaler hätte gegen Kröll ein Endspiel mit Mehrbauer und deutlich besserer Stellung gewinnen können, wählte aber den Weg zum Remis. Huber wies – erneut nach Caro-Kann - gegen Platzgummer seine Kenntnisse in Turmendspielen nach, aber er verliert nach langem Kampf.

Hohenems II – Ranshofen 2,5 : 3,5

Fröwis wählte gegen Medvegy den Vierbauernangriff im Königsinder. Als Resultat erhielt er eine löchrige Bauernstruktur, die nutzte der GM gnadenlos aus. Bei Webersberger-Novkovic verließ die Partie nie die Remisbreite und nach knapp über 20 Zügen endete sie unentschieden. Philipp opferte einen Bauern in der Eröffnung, doch anstatt ein gutes Gegenspiel zu erhalten, wickelte er in ein klar schlechteres Turmendspiel ab, welches er nicht halten konnte. Stefan rehabilitierte sich nach seiner gestrigen Niederlage gegen Amann und gewann ein interessantes Turmendspiel. Wolfgang hat aus seiner Partie nie etwas herausgeholt und dann war der Remisschluss unvermeidlich. Als die Partie bei Burschovsky interessant wurde, verließ beide der Mut und wieder unentschieden

Dornbirn – Sparkasse Schwarzach 2 : 4

Ein glücklicher Mannschaftssieg für die Elo- stärkeren Schwarzacher Brumen überlebte ein Eröffnungsdesaster gegen Drabka nicht. Krstic ließ sich für Druck auf der f- Linie einen Doppelbauern auf der e- Linie machen, geriet aber gegen die zunächst genau spielende Julia Novkovic zusehends in positionellen Nachteil. In einem wahrscheinlich gewonnenen Endspiel stellte sie jedoch einen Turm ein. Danner erwies sich in einem komplizierten Najdorf- Sizilianer gegen Benedikt Klocker als der Weiterblickende. Hrvacic beantwortete in unklarer Stellung ein Remisangebot von Natter mit dem sofortigen Verlustzug. Juro Ljubic gewann eine feine Positionspartie gegen Daniel Klocker. Luca Kessler verteidigte sich in einem Najdorf- Sizilianer gegen Stöckl zu passiv und wurde überspielt.

❖ LANDESLIGA B – BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE ❖

BR	ASK 3	HSG Golling	3,5:2,5
1	Haberl Johannes	Ljubic Pero	0 : 1
2	Misciasci Alessa	Hasanovic Nurija	½:½
3	Flatz Helmut	Hamsic Vahidn	½:½
4	Prüll Clemens	Vasic Zlatomir	½:½
5	Thalhammer Kl.	Nuk Josef	1 : 0
6	Pleninger Otto	Perner Wolfgang	1 : 0

BR	Oberndorf Lauf. 1	Senoplast Utt. 1	5,0:1,0
1	Schiner Hartmut	Grundner Alois	1 : 0
2	Riemelmoser Stef	Schöpf Gerhard	1 : 0
3	Reubel Max	Scharler Walter	1 : 0
4	Eder Josef	Müllauer Erwin	1 : 0
5	Schwab Alexander	Ellmayer Klaus	0 : 1
6	Lang Markus	Schöpf Patrick	1 : 0

BR	Konkordiahütte	Trimmelkam	4,5:1,5
1	Wieser Rupert	Häusler Werner	½:½
2	Buchebner Mark.	Appl Gerhard	½:½
3	Reschreiter Hans	Doppler Gerwin	½:½
4	Kössler Andreas	Widl Herbert	1 : 0
5	Windhofer Johann	Eisner Leopold	1 : 0
6	Rothschädl Ulrich	Kohl Harald	1 : 0

BR	Union Hallein 1	HSV Wals 1	4,0:2,0
1	Halilovic Husejin	Berger Kaspar	½:½
2	Buchner Martin	Krauland Michael	1 : 0
3	Hauthaler Mario	Veigl Wilhelm	1 : 0
4	Berti Rudolf	Hauser Walter	½:½
5	Luksch Franz	Mauch Franz	0 : 1
6	Walkner Karl	Veigl Thomas	1 : 0

BR	Sp Schwarzach 2	Ranshofen 3	2,5:3,5
1	Pichler Andreas	Spiesberger Gerh.	½:½
2	Klinger Josef sen.	Frühauf Norbert	½:½
3	Kiss Josef	Kücher Wolfgang	½:½
4	Huber Josef	Hackbarth Christa	0 : 1
5	Rauchenbacher R.	Wimmer Hermann	1 : 0
6	Neuwirth Manfred	Zikal Daniel	0 : 1

BR	ASK Post SV 1	Mozart 66	3,0:3,0
1	Nußbaumer Josef	Hicker Harald	½:½
2	Krimbacher Walter	Scharf Adolf	1 : 0
3	Forstinger Alfred	Paulitsch Josef	½:½
4	Groiss Karl	Berthold Heinz	½:½
5	Nußbaumer Stefan	Stefanovic Dragan	½:½
6	Andorfer Yvan Odi	Kleiter Gernot	0 : 1

Paarungen der 8. Runde am 31. 01. 2009	
HSV Wals 1	ASK 3
Senoplast Uttendorf 1	Mozart 66
Ranshofen 3	ASK Post SV 1
Trimmelkam	Union Hallein 1
HSG Golling	Oberndorf/Laufen 1
Konkordiahütte	Sparkasse Schwarzach 2

TABELLE DER LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%
1	Oberndorf Laufen 1			2,0		3,5		4,5	3,5	5,5	5,0	5,0		12	29,0	69
2	Ranshofen 3			3,5	3,5		2,0		4,5	3,0	4,0		5,5	11	26,0	62
3	Spk Schwarzach 2	4,0	2,5			4,5		3,0		2,5	5,0	4,0		9	25,5	61
4	Konkordiahütte		2,5			3,5		3,0		5,0	3,5	3,0	4,5	10	25,0	60
5	Union Hallein 1	2,5		1,5	2,5			4,0	3,5	4,0		5,0		8	23,0	55
6	HSG Golling		4,0					2,5	2,5	2,0	1,5	4,0	5,0	6	21,5	51
7	Mozart 66	1,5		3,0	3,0	2,0	3,5					3,0	4,5	7	20,5	49
8	ASK 3	2,5	1,5			2,5	3,5				2,5	3,0	5,0	5	20,5	49
9	HSV Wals 1	0,5	3,0	3,5	1,0	2,0	4,0						4,5	7	18,5	44
10	Senoplast Uttendorf 1	1,0	2,0	1,0	2,5		4,5		3,5				2,5	4	17,0	40
11	ASK Post SV 1	1,0		2,0	3,0	1,0	2,0	3,0	3,0					3	15,0	36
12	Trimmelkam		0,5		1,5		1,0	1,5	1,0	1,5	3,5			2	10,5	25

KOMMENTARE ZUR 7. RUNDE

Der laufende Wettkampf hat wieder etwas an Spannung abgenommen da Oberndorf durch einen überraschend hohen Sieg gegen Uttendorf die Tabellenführung wieder ausbauen konnte. Schwarzach wurde wieder die Abwesenheit der Westligaspieler zum Verhängnis und sie mussten sich zwar knapp aber doch Ranshofen geschlagen geben und zusätzlich noch den zweiten Tabellenrang abgeben. Überraschend auch dass sich die Konkordiahütte von hinten angeschlichen hat und nun selbst Anspruch stellt auf die obersten Ränge. Die Entscheidungen werden in den nächsten Runden durch sicherlich spannende Kämpfe der oberen Vier zum Großteil auch noch untereinander führen müssen getroffen werden. Für Trimmelkam wird die Luft immer enger zum Einen müssen sie noch gegen die an Rang 1 und 3 gesetzten Mannschaften antreten und zum Anderen wird der Klassenerhalt ein äußerst schweres Unterfangen werden mit satten 4,5 Punkten Rückstand auf das rettende Ufer.

Konkordiahütte – Trimmelkam (4,5 : 1,5)

Auf dem ersten und dem dritten Brett gab man sich keineswegs kämpferisch da man sich mit dem beginnenden Mittelspiel schnell auf ein Remis einigte. Das klassische Läuferopfer auf H7 brachte auf Brett 4 die Entscheidung. Widl wusste sich leider nicht zu helfen. Im Mittelspiel gewann Windhofer durch zwei Fesselungen zwei Mehrbauern. Diese brachten schlussendlich die Entscheidung. Rothschädl und Kohl lieferten sich ein spannendes Match bis zum Schluss. Die umkämpfteste Partie des Abends entschied Rothschädl für sich da Kohl gezwungen war für einen durchgebrochenen Freibauern die Figur zu geben.

Union Hallein 1 – HSV Wals 1 (4 : 2)

Der klare Sieg für Hallein war keineswegs ein leichter Spaziergang. Mal abgesehen vom Spit-

zenbrett auf dem man sich relativ schnell auf ein Remis einigte waren alle anderen Partien lange und hart umkämpfte Duelle. Auf dem letzten Brett wehrte sich Veigl Thomas äußerst erfolgreich gegen Walkner Karl musste aber die eindeutige Eloüberlegenheit im Endspiel mit zwei Minusbauern anerkennen. Zwei Mehrbauern auf der Gegenseite wurden auch Krauland zum Verhängnis. In der längsten Partie des Abends schlug Buchner erbarmungslos zu. Luksch haderte mit sich selbst und dem Schicksal. Im Mittelspiel ermöglichte er Mauch durch einen Fehzug einen unwiderstehlichen Königsangriff dem er sich letzten Endes beugen musste. Hallein gibt sich endlich wieder dem Freudentaumel hin, denn nach drei Niederlagen in Folge konnte man endlich wieder einen Sieg verbuchen.

Oberndorf/Laufen 1 – Senoplast Uttendorf 1 (5 : 1)

Schiner zwingt den gegnerischen König bereits im Mittelspiel in die Brettmitte, was die Entscheidung bedeutete. Stefan Riemelmoser wurde von seinem Gegner forsch attackiert, ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen und gewann relativ schnell mit seinem Gegenangriff im Zentrum. Max Reubel nutzte die Zeit bis 15 Minuten vor dem zweiten Klappenfall voll aus. Erst danach konnte er sich in einem komplizierten Leichtfigurenendspiel durchsetzen. Josef erzielte in der Eröffnung relativ schnell einen Vorteil und gewann zwei Bauern. Erwin gab aber nicht auf und baute einen aktiven Gegenangriff auf. Als Josef die Zeitnotphase überstanden hatte, stellte Erwin die Dame ein, was die Verwertung des Vorteiles abrupt abkürzte. Alexander fand nicht ins Spiel und verlor relativ klar. Er haderte zu Recht mit dem Schicksal, da er bisher fast nur mit Schwarz spielen musste. Markus hatte seinen Gegner fest im Griff und gewann durch einen schönen Abzug.

❑ ERGBNISSE DER 6. RUNDE DER 2. KLASSE NORD ❑

	Oberndorf/Lauf. 3	Ranshofen 9	4,0:0,0
1	Hagmüller Josef	Gutenbrunner Joh	1 : 0
2	Pöschl Gerhard	Aigner Philip	1 : 0
3	Zauner Josef	Rothner Michael	1 : 0
4	Hrovat Alois	Schmitzberger J.	1 : 0

	Ranshofen 8	spielfrei	0,0:0,0
1			
2			
3			
4			

	JUS Braunau 1	Piz.Francesco N.	3,0:1,0
1	Puchmayr Jakob	Frank Jeremias	0 : 1
2	Riemelmoser Mark	Frank Emanuel	1 : 0
3	Blamauer Berndt	Wieland Thomas	1 : 0
4	Würinger Michael	Shala Sherif	1 : 0

	Ranshofen 7	Zechner Neum.	0,5:3,5
1	Stromer Franz	Jankovic Dubrav.	0 : 1
2	Salletmeier Jul	Kawinek Arnold	0 : 1
3	Kutzner Lukas	Fischwenger Walt.	½:½
4	Spiesberger Paul	Hauser Michael	0 : 1

	Ranshofen 6	Mattighofen 3	0,5:3,5
1	Freilinger Klaus	Mühlbacher-K. J.	½:½
2	Piehringer Reinh.	Sycek Adolf	0 : 1
3	Kreil Martin	Schöfecker Franz	0 : 1
4	Pöllner Stefan	Friedl Markus	0 : 1

Paarungen der 7. Runde am 31. 01. 2009

Mattighofen 3	Oberndorf/Laufen 3
Zechner Neumarkt	Ranshofen 6
Pizzeria Fr.Neumarkt	Ranshofen 7
spielfrei	JUS Braunau 1
Ranshofen 9	Ranshofen 8

TABELLE DER 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	JUS Braunau 1		2,0	3,0	3,5	3,0	2,5	4,0				11	18,0	75
2	Oberndorf/Laufen 3	2,0		3,0			3,5	2,5		4,0		9	15,0	75
3	Piz.Francesco N.	1,0	1,0			3,5			3,5	4,0		6	13,0	65
4	Mattighofen 3	0,5					3,5	3,0	2,5	3,0		8	12,5	63
5	Zechner Neumarkt	1,0		0,5				3,5	3,0	3,0		6	11,0	55
6	Ranshofen 6	1,5	0,5		0,5			2,0	2,0	4,0		4	10,5	44
7	Ranshofen 7	0,0	1,5		1,0	0,5	2,0		3,0			3	8,0	33
8	Ranshofen 8			0,5	1,5	1,0	2,0	1,0				1	6,0	30
9	Ranshofen 9		0,0	0,0	1,0	1,0	0,0					0	2,0	10

JUS Braunau musste zwar einen Punkt Vorsprung auf den neuen direkten Verfolger Oberndorf/Laufen abgeben, allerdings thronen sie immer noch mit deutlichem Vorsprung auf Rang eins. Zusätzlich wurde der ehemalige Verfolger Pizzeria Francesco Neumarkt auf den dritten Platz abgedrängt durch einen klaren 3 : 1 Sieg. Oberndorf nutzte die momentane Schwäche Neumarkts um sich mit einem vernichtenden Sieg gegen den Tabellenletzten nach vorne zu arbeiten. Leider konnte Ranshofen 9 dadurch die Spielpause von Ranshofen 8 nicht nutzen um Anschluss auf die rettenden Plätze zu finden.

❑ ERGEBNISSE - 7. RUNDE DER 2. KLASSE STADT ❑

BR	ASK Post SV 2	SIR Schüler	2,5:1,5
1	Neuwirth Gernot	Kliegl Severin	0 : 1
2	Kühleitner M.	Jakob Tobias	½:½
3	Weinguny Bruno	Untersteiner M.	1 : 0
4	Höllbacher Helm.	Stellnberger Pau	1 : 0

BR	HSV Wals 2	SF Trumer Seen	1,5:2,5
1	Berger Rudolf	Kritzinger Franz	½:½
2	Hölzl Manuel	Strasser Franz	0 : 1
3	Weiss Hermann	Rögl-Fehkührer M.	1 : 0
4	Assam Egon	Langwieder Julia	0 : 1

BR	ASK Evergreen	Bergheim/M 2	3,5:0,5
1	Mösenlechner Wil.	Moßhammer W.	½:½
2	Koller Karl	Patscheider Ru.	1 : 0
3	Aichinger Herbert	Auer Christine	1 : 0
4	Kohlweis Walter	Schörgh. Harald	1 : 0

BR	SIR Lehrer	SIR Südwest	3,0:1,0
1	Sniesko Robert	Heil Thomas Alois	½:½
2	Fruhstorfer H.	Glatz Bernhard	½:½
3	Kaiser Manfred	Prodinger Johann	1 : 0
4	Schosseler Jean	Buric Rajko	1 : 0

BR	Mozart/Hallein	Pjesak 1	4,0:0,0
1	Röck Robert	Bernatovic Anton	1 : 0
2	Valjevac Aziz	Tominac Ivan	1 : 0
3	Seilinger Rudolf	Bijelonijic Stje	1 : 0
4	Herbst Gottfried	Zivkovic Anton	1 : 0

BR	SIR Südost	spielfrei	0,0:0,0

Paarungen der 8. Runde am 31. 01. 2009	
SIR Schüler	SIR Lehrer
SIR Südost	HSV Wals 2
Moart/Hallein	spielfrei
SIR Südwest	ASK Evergreen
SF Trumer Seen	ASK Post SV 2
Pjesak 1	Bergheim/Mozart 2

TABELLE DER 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	PKT.	%
1	ASK Evergreen		3,0	2,5		3,5	2,0		4,0	2,5	3,0		13	20,5	73
2	ASK Post SV 2	1,0				3,0		3,0	2,5	3,0	2,5		10	15,0	63
3	SF Trumer Seen	1,5			0,5		3,0	2,5	2,5	3,5			8	13,5	56
4	SIR Lehrer			3,5		2,0	1,5		2,5	1,0		3,0	7	13,5	56
5	Bergheim/M 2	0,5	1,0		2,0			2,5	3,5		1,5	2,0	6	13,0	46
6	SIR Südost	2,0		1,0	2,5					1,5	3,5	2,0	6	12,5	52
7	HSV Wals 2		1,0	1,5		1,5				2,0	3,0	3,0	5	12,0	50
8	Mozart/Hallein	0,0	1,5	1,5	1,5	0,5				4,0		3,0	4	12,0	43
9	Pjesak 1	1,5	1,0	0,5	3,0		2,5	2,0	0,0				5	10,5	38
10	SIR Schüler	1,0	1,5			2,5	0,5	1,0				3,0	4	9,5	40
11	SIR Südwest				1,0	2,0	2,0	1,0	1,0		1,0		2	8,0	33

Der ASK Evergreen hat es sich mittlerweile auf dem hohen Stuhl gemütlich gemacht und bereitet sich schön langsam darauf vor zum heurigen Meister gekürt zu werden wenn da nicht wieder was schief geht. Allerdings scheinen sie in jetziger Verfassung nicht aufzuhalten zu sein. Auch Bergheim/Mozart – einer der ambitioniertesten Verfolger - bekam diesen Wind deutlich zu spüren und wurde mit einer vernichtenden Niederlage erstens nach Hause geschickt und zweitens wieder ins Mittelfeld katapultiert. Somit erklimmt der ASK Post SV 2 den Titel des alleinigen Verfolgers mit einem mühevollen Sieg gegen die Schüler von Süd Inter Royal. SIR Südwest verlor zum einen den Kampf und zum anderen wieder einen weiteren halben Punkt auf die SIR Schüler was in der zweiten Klasse bei nur vier Brettern eine durchaus hohen Punktezahl sein kann. Erschwerend kommt noch hinzu dass sie gezwungen sind gegen die drei zurzeit besten Mannschaften anzutreten

❑ ERGEBNISSE DER 4. RUNDE DER 2. KLASSE SÜD ❑

BR	Zell a. S. Juniors	Raika Taxenb. 2	1,5:2,5
1	Unterberger Hann	Hechenberger Joh	0 : 1
2	Gumpold Valentin	Embacher Gerhard	½:½
3	Adzic Aleksandar	Zechner Hermann	0 : 1
4	Gumpold Veronika	Kollmann Josef	1 : 0

BR	HSV Saalfelden1	Sp. Schwarzach 4	2,5:1,5
1	Griessner Ernst	Sendlhofer Franz	0 : 1
2	Landauer Josef	Estermann Kurt	1 : 0
3	Scheiber Ägidius	Drobesch Harald	½:½
4	Haslinger Thomas	Fischer Hans Sen.	1 : 0

Paarungen der 5. Runde am 31. 01. 2009

Sparkasse Schwarzach 4	Raika Taxenbach 2
HSV Saalfelden1	Zell am See Juniors

TABELLE DER 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	PKT	%
1	Raika Taxenbach 2		1,5	3,0	3,5				2,5	6	10,5	66
2	Spk. Schwarzach 4	2,5		2,0	4,0			1,5		5	10,0	63
3	HSV Saalfelden1	1,0	2,0		4,0		2,5			5	9,5	59
4	Zell a. S. Juniors	0,5	0,0	0,0		1,5				0	2,0	13

Der Dreikampf um die Spitze scheint die Mannschaften dazu zu bringen öfters mal die Plätze zu tauschen. Dieses Mal erkämpft sich Taxenbach Platz Eins. Man muss allerdings dazu sagen dass sie sich doch schwerer Taten als gedacht gegen die tapfer kämpfenden Zell am Seeer. Saalfelden wiederum erklimmt einen ihrerseits knappen Sieg gegen Schwarzach. Auf der einen Hand wahren sie damit den Anspruch auf den Titel und auf der anderen Hand ermöglichen sie sich den Anschluss an Schwarzach und Taxenbach. Schwarzach muss durch diese Niederlage die Tabellenspitze wieder abgeben und hat nun auch noch mit einem knappen Vorsprung Saalfelden wieder im Nacken sitzen.



Schulschach gegen TIMSS und Pisa

Nach dem "Pisa-Schock" nun der "TIMSS-Frust"?



Nach den schlechten Pisa - Ergebnissen stellten sich viele Pädagogen die Frage, was sie wohl falsch gemacht hätten. Jetzt die neue Hiobsbotschaft - laut TIMSS (Trends in International Mathematics and Science Study) - Österreichs Volksschüler seien nur mehr mittelmäßig. Deutschland um Plätze besser gereiht als Österreich.

Wie schon bei der Pisastudie, so stellen sich auch schon jetzt bei den Ergebnissen von TIMSS viele Pädagogen folgende Frage: Wie können wir die Leistungen unserer Schüler verbessern? Der Ehrenvorsitzende der Deutschen Schulschachstiftung, Kurt Lellinger, der übrigens für sein Lebenswerk mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, schlägt hierzu das Schachspiel in Schulklassen vor. Sein Lösungsansatz: "Wir nutzen das Schachspiel, um den Kindern das Denken beizubringen."

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass das Schachspiel Logik, Intelligenz, räumliche Wahrnehmung, Konzentrationsfähigkeit sowie auch die Rechtschreibung verbessert. In einer vierjährigen Untersuchung der Universität Trier stiegen die Mathematik - Leistungen der Schachschüler auf das Doppelte ihrer Altersgenossen, beim deutschen Sprachverständnis sogar auf das dreifache und deutsche Schulen beginnen bereits mit der Einführung von Schach als Pflichtfach (!).

In Dortmund werden über 1500 Grundschüler von Christian Goldschmidt mit seinen Helfern betreut. Fazit: "Das Schachspiel, das Elemente des Spiels, des Sports, der Kunst und der Wissenschaft in sich trägt, hilft den Kindern in ihrem Entwicklungsprozess entscheidend weiter." Auch in Trier werden 300 Schüler betreut und überall das gleiche Ergebnis: "Schach hilft den Kindern in ihrem Entwicklungsprozess entscheidend weiter."

In Deutschland können Pädagogen und alle die sich mit Jugendarbeit beschäftigen, in Wochenendseminaren erlernen, wie man die Denkstrukturen der Kinder mit Hilfe des königlichen Spiels verbessern kann. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar, das als Fortbildung gilt, führt zum Schulschachpatent.

In Österreich? Nun dort wo bei Schülern, z.B. in Salzburg, das Schachspiel verstärkten Eingang gefunden hat, sind die gleichen Resultate zu beobachten. So hat sich auch die Schulschach AG Österreich (Verein Schulschach Arbeitsgemeinschaft Österreich, mit Sitz in Salzburg) das Ziel gesetzt, vermehrt das Schachspiel in die Schulen zu bringen, sowie Fortbildungsseminare zur Erlangung des Schulschachpatents anzubieten.

Das erste Seminar dieser Art wird es bereits am Freitag, den 27. und Samstag, den 28. Februar 2009 in Österreich geben und zwar in Salzburg (Seminarhotel Schaffenrath), welches vom Vorsitzenden der Deutschen Schulschachstiftung Walter Rädler geleitet werden wird. Die Veranstaltung wird sicher ein "Leckerbissen" für alle interessierten Schulleiter und Pädagogen, Jugendbetreuer und Schachklubs die Jugendarbeit betreiben, aber auch Eltern von Schachinteressierten und endet mit der Überreichung des Schulschachpatents.

Für alle Interessenten: Anfragen und Informationen unter Schulschach-AG-oesterreich@gmx.at oder Herbert F. Just per Telefon: 0043 699 81130610

Schach mit Spaß und Freude! - Schach bildet und verbindet!



1. SCHULSCHACH - PATENT - KURS in Salzburg

**Freitag, 27. Februar 2009 von 17 - 20,30 Uhr
Samstag, 28. Februar 2009 von 09 - 15,00 Uhr**

**Leitung:
Walter Rädler**

Vorstand Deutsche Schulschachstiftung und Schulschachreferent für Bayern,
Mitglied im Arbeitskreis Schulschach der Deutschen Schachjugend,
Vorstand des SC Vaterstetten

Ort:

Seminarhotel Schaffenrath **
5020 Salzburg, Alpenstrasse 115 - 117**

Unterkünfte für Kursteilnehmer:

Hotel Schaffenrath
5020 Salzburg, Alpenstrasse 114 - 117
EZ 78.-, DZ 54.- p.P.(verbilligte Sonderpreise)
Incl. Reichhaltigem Frühstücksbüffett, Gratiswellness - Sauna - Dampfbad,
Bürgerstube mit guter Hausmannskost und Restaurant für alle Ansprüche
Große Parkmöglichkeiten

Gasthof Rechenwirt
5061 Glasenbach, Austrasse 1
Großer Parkplatz
(ca.10 Min. Fußweg zum Kursort, 3-4 Min. mit öffentl. Bus)
EZ 39.-, DZ 35.-, 3-BettZ 33.-, 4-BettZ 30.-, jew.p.P.
Alle Zimmer mit Dusche / WC / TV
Incl. Frühstück
Gute Küche und Hausmannskost



Anmeldung zum Kurs und bei Bedarf Zimmerreservierung

Herbert F. Just
Telefon: 0043 699 81130610
0043 664 6368007
E - Mail: Schulschach-AG-oesterreich@gmx.at
Weitere Informationen und Inhalte (Seminare, Kurse) auf der Homepage:
Schach ABC Salzburg

Kurs – Unkostenbeitrag

Für Arbeitsmaterialien und Unterlagen etc. 25.- Euro

Kursablauf und Lehrmodule zum Deutschen Schulschachpatent

Kennenlernphase und Einführung

Hintergrundwissen zur Auswahl Schachdidaktisch

Pisastudie und Schach
Schach eine sinnvolle Freizeitgestaltung
Schach auch nur ein Sport
Schach ein Kulturgut
Lust am Denken gewinnen
Explosion der Zugvarianten
Durchlauf eines talentierten Schülers

Anfangen mit Schachunterricht

Medien
Arbeitsblatt (Qualitäten von Arbeitsblättern, Möglichkeiten von Arbeitsblättern)
Demobrett
Kleingruppe
Einzelarbeit
Overheadprojektor
Laptop (Beamer)
Schachliche Grundlagen bilden
Kleine Spiele im Schulschach



Inhalte des Schachtrainings methodisch und didaktisch beleuchten

Hierbei geht es beidermaßen um die didaktischen (was sollte in welcher Reihenfolge beigebracht werden?) und die methodischen (wie sollte es beigebracht werden?) Möglichkeiten des Schachtrainings. Das kann anhand eines beliebigen Bausteins dieser Rubrik erläutert werden.

Rahmenplan fürs erste Schachjahr

Vorstellung und Diskussion

Erläuterung und beispielhaftes Ausfüllen mit Inhalten

Eröffnung einer Partie

Eröffnungsgrundsätze methodisch aufbereiten

Stierkopf

Eröffnungslehre im Schulschach - sinnvolle Wege

Motive im Schach

Beispielhafte Vorstellung der elementaren Schachmotive

Schlagen, Matt in 1

(Spieß, Gabel, Fesselung), Mattmotive (Grundreihenmatt, ersticktes Matt...), taktische Motive (Ablenkung, Hineinziehung etc.) und der möglichen Unterrichtsgestaltung.

Grundlegende Endspieltechniken

Opposition (Sumoringen aus Fritz und Fertig)

Matt mit Turm, Dame (Einknasten, Spiegelung)

Matt mit 2 Türmen (Treppenmatt)

Analyse einer Schachpartie

Beispielanalyse (Videosequenz)

Gute und schlechte Analysefragen

Offene Fragetechnik

Lehrmaterialien

Literaturkiste

Brakeler Lehrgänge

Stappenmethode

Herbert Bastian

Wie geht Schach etc. (wie in Kiste vorhanden)

Schachsoftware

Möglichkeiten von Schachsoftware

Chessbase (Entwurf von Arbeitsblättern)

Fritz 9

Fritz und Fertig 1 + 2 (Einsatz im Schulunterricht, methodische Einsatzmöglichkeiten z.B. im Rahmen eines Lernzirkels)

Schach im Internet

Wichtige Schachseiten

Online - Schach

Live - Übertragungen

Lehrmaterial im Internet

Seiten der Schachjugend (DSJ)

Das richtige Schachmaterial

Material

Brettgröße



Schachuhr
Demobrett
Gartenschach
Seite der Schulschachstiftung
Schach im Film
Das Königsspiel
Knight Moves
Die unsterbliche Partie
Im Auftrag der Königin
Ausschnitte und Diskussion

Schulschach

Schach in der Schule (Theorie)
Trierer Studie
New York
Eigene Erfahrungen
Schach in der Schule (Praxis)
Organisationshilfen
Elternbriefe
Organisationsformen (Projekt, AG, Wahlpflicht)
Schach zum Schwitzen
Schach im Sportunterricht praktisch erproben
Aufbau einer Schulschachgruppe
Erste Schritte
Gespräche mit der Schulleitung
Der "ideale" Schachraum
Brief an die Eltern
Werbung der Kinder
Mögliche Probleme
Öffentlichkeitsarbeit einer Schulschachgruppe
Nach Innen und Außen
Werbematerialien
Öffentlichkeitswirksame Aktionen
Plakate der DSJ
Pressearbeit (auch Schülerzeitung z.B.)
Aufbau des organisierten Schachs in Deutschland (Österreich)
Schulschach in Deutschland (Österreich)
Schulschachturniere in Deutschland (Österreich)
Aufbau und Aufgabe der Schachjugend
Deutsche Schachjugend (Österreich)
Aktuelle Projekte der DSJ (Österreich)



Pädagogische Grundfragen

Schach und Motivation
Rahmenbedingungen des Lernens (Lernleistung)
Aufsichtspflicht und Rechtsfragen (Deutschland und Österreich)
Pädagogik vs. Recht
Auslegungen der Aufsichtspflicht

Organisatorische Grundfragen

Ausbildungssystem des Sports
Übungsleiter
C - Trainer
JuLeiCa
Sportassistenten
Jugendleiter
Qualifikationen, Aufgaben und Arbeitsbereiche
Termine für Fortbildungen
Zuschussmöglichkeiten / Finanzierungsfragen
Je nach Bundesland
Jugendring, Kultur und Schule
Landkreis, Landesregierung, Kultur-Schule-Sport,
Sportjugend
Stadt, Land, Bund,
DSJ, Vereine, Landesverbände, Bundesverband
Sonderfinanzierungen (Aktion Mensch, Herz für Kinder, usw.)
Hilfen und Ansprechpartner
DSJ, Vereine,
Landesschachjugend und Verbände
Sportjugend
Behörden etc. (Rufnummern und Adressen)
Abschlussfeedback und Ausgabe der Patente, Teilnahmeurkunden

Aufgrund von Platzmangels habe ich – Ljubic Franjo - das dazugehörige Anmeldeformular für das Seminar per E-mail versendet und bitte alle Obmänner und Mannschaftsführer es auch dementsprechend weiter zu geben. DANKE!

SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des österreich. Schachbundes
per Adresse: Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620 ZVR: 523528227
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nr. 2200321117
Redaktionsanschrift: DI G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel: 06245/86620
Mitarbeiter: Ljubic Franjo, e-mail: ljubic.franjo@web.de; Gerhard Herndl (s.o.)
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30.-; Preis Einzelheft € 1.50
Eigenvervielfältigt; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>